



OPERATION des grauen Stars (Katarakt)

Grauer Star oder eine Katarakt liegt vor, wenn sich die Augenlinse eintrübt.

Die Augenlinse liegt direkt hinter der farbigen Iris (Regenbogenhaut). Zusammen mit der Hornhaut und der Pupille bildet die Linse ähnlich wie im Fotoapparat ein Objektiv zur Abbildung der Umwelt auf der Netzhaut. Die getrübte Linse schluckt und streut Licht, so dass kein klares Bild mehr entstehen kann. Die Außenwelt wird wie durch eine zunächst helle, dann dunkler und dichter werdende Mattscheibe wahrgenommen. **Die trübe Linse kann vom Augenchirurgen völlig schmerzlos durch eine klare Kunststofflinse ersetzt und das Sehvermögen wieder hergestellt werden.**

Ursachen des Grauen Stars

Die Ursachen des Grauen Stars sind vielfältig. Er kann in jedem Lebensalter entstehen, üblicherweise jedoch erst im höheren Lebensalter. Auch Verletzungen, Entzündungen und Stoffwechselstörungen wie Diabetes können einen Grauen Star hervorrufen.

Die häufigste Ursache des Grauen Stars ist jedoch der natürliche Alterungsprozess. Ähnlich wie die Haare ergrauen oder die Haut Falten bildet, trübt sich die Augenlinse im höheren Lebensalter. Sie ist entwicklungs geschichtlich übrigens eng mit der Haut verwandt.

Ablauf. Vor der Operation - Nachdem das Auge gründlich untersucht wurde, wird in einem eingehenden Gespräch erwogen, ob eine Operation des Grauen Stars bereits sinnvoll ist. Falls ja, wird Ihr Allgemeinzustand vom Hausarzt eingeschätzt. Bei geplanter Narkose treffen Sie sich auch mit der Anästhesistin zu einem Gespräch.

Am Operationstag - Vor der Operation können Medikamente zur Entspannung und Beruhigung verabreicht werden. Gleichzeitig werden Ihnen Augentropfen gegeben, die die Pupille erweitern. Danach werden Sie in den Operationsvorraum gebracht.

Hier beginnt die eigentlich Vorbereitung zur Operation. Regelmäßig werden von unserem Anästhesie-Team Herz- und Kreislauf überwacht und ein venöser Zugang gelegt, über den Sie ein Schlafmittel bekommen. Anschließend wird das Auge örtlich mit Tropfen und ggf. einer kleinen Injektion betäubt oder Sie erhalten eine Narkose. In jedem Falle ist die Operation schmerzlos.

Unmittelbar vor dem operativen Eingriff wird Ihr Auge mit einer desinfizierenden Lösung gründlich gereinigt und Sie werden mit einem sterilen Tuch abgedeckt. Ich operiere Sie unter dem Operationsmikroskop überwiegend mittels Phakoemulsifikation.

Wenn wir die Entlassungsfähigkeit nach der Operation festgestellt haben, können Sie

das OP-Zentrum mit einer Begleitperson verlassen.

Nachbehandlung - Ihr Augenarzt wird das Auge am ersten Tag nach der Operation und an weiteren Tagen kontrollieren. In den Tagen und Wochen nach der Operation müssen regelmäßig Augentropfen oder -salbe angewendet werden. Schon nach wenigen Tagen erhalten Sie auf Wunsch eine Übergangsbilse, die nach frühestens drei Monaten durch die endgültige Brille ersetzt wird.

Häufige Fragen zum Grauen Star

1. Welche Sehleistung kann ich nach der Operation erwarten?

Obwohl viele Patienten schon in den ersten Tagen nach der Operation eine Sehverbesserung bemerken, ist eine deutliche Besserung erst in den ersten ein bis zwei Wochen nach der Operation zu erwarten. Die endgültige Sehleistung ist auch von eventuellen zusätzlichen Augenkrankheiten abhängig, die nicht durch eine Staroperation beeinflusst werden können.

2. Kann bei einem linsenlosen Auge nachträglich eine Kunstlinse eingesetzt werden?

Ja, auch bei Patienten, die früher ohne Kunstlinsenimplantationen am Grauen Star operiert wurden und anschließend Kontaktlinsen oder eine Starbrille getragen haben, kann nachträglich eine Speziallinse in das Auge eingesetzt werden.

3. Bin ich nicht zu alt für eine Operation?

Nein! Von der Operation profitieren Sie in jedem Alter und sie kann auch in jedem Alter durchgeführt werden.

4. Wie muss ich mich nach der Operation verhalten?

Den Heimweg nach der Operation dürfen Sie nur in Begleitung antreten. In der Regel haben Sie bis zur Kontrolle am Folgetag einen Verband, sind also einäugig. Zu Hause können Sie leichte Arbeiten und kurze Spaziergänge ohne Bedenken schon nach der Ope-

ration vornehmen. In den nächsten Tagen dürfen die Haare gewaschen werden. Langes Lesen, Reiben oder Drücken am Auge sollten unbedingt vermieden werden. Fahren Sie nicht selber Auto, bevor es Ihnen ihr Augenarzt nicht wieder erlaubt hat.

5. Gibt es unterschiedliche Kunstlinsen?

Ja, neben faltbaren Acryl-, Silikon- oder Hydrogel-Linsen werden gelegentlich auch nicht verformbare Acryl-Linsen eingesetzt. Außerdem stehen Ihnen **PREMIUM-Linsen** wie asphärische, torische und multifocale Linsen zur Verfügung. Je nach Augenbefund wird Ihnen der individuell vorteilhafteste Linsentyp empfohlen.

6. Erhält jeder Patient die gleiche Linse?

Nein. Jede Linse wird individuell berechnet. Standardlinsen und Operation sind Kassenleistungen, für **PREMIUM-Linsen** gibt es seit 2012 eine Zuzahlungsregelung.

7. Wird das Auge die künstliche Linse vertragen?

Ja. Künstliche Linsen sind aus sehr gut verträglichen Kunststoffen gefertigt, von denen lebenslang keine Abstoßungsreaktionen zu erwarten sind.

8. Kann die Kunstlinse wieder trüb werden?

Nein. – Gleichwohl gab es Ausnahmen. Einige wenige sogen. hydrophile Linsen sind tatsächlich trüb geworden und mussten ersetzt werden. Ich verwende die millionenfach bewährten hydrophoben Linsen eines der Weltmarktführer. Außergewöhnliche Linsenstärken sind manchmal nur hydrophil verfügbar. (hydrophil = mehr als 25%, hydrophob = weniger als 25% Wassergehalt).

Manchmal trübt sich nach Monaten oder Jahren die hintere Linsenkapselfurchung durch Wachstum verbliebener Linsenepithelzellen. Dieser **Nachstar** beeinträchtigt das Sehen ähnlich wie der Graue Star zuvor. Mit einer ambulanten YAG-LASER OP wird der Nachstar in Sekunden völlig schmerzfrei beseitigt.